

Gedenktag zu Flucht und Vertreibung

Minden (mt/nec). Der Bund der Vertriebenen, Kreisverband Minden, sowie die angeschlossenen Landsmannschaften erinnern daran, dass am heutigen Samstag, 20. Juni, der Opfer von Flucht und Vertreibung gedacht werden soll. Der Gedenktag geht auf einen Beschluss der Bundesregierung vom 27. August 2014 zurück und wird in diesem Jahr zum ersten Mal begangen. Mit dem Datum knüpft man an den Weltflüchtlingstag der Vereinten Nationen an. Die Kreisvorsitzende des Bundes der Vertriebenen, Renate Ötting, wird mit weiteren Vorstandsmitgliedern nacheinander die Gedenksteine, Kreuze und Reliefs der Umgebung, die an die Vertreibung erinnern, besuchen und mit einem Ehrenband schmücken.

BEILAGEN



Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) liegen Prospekte der Firmen WEZ, Minden; Aktiv Optik, Minden; Thomas Philipps, Minden; Edeka Röthmeier, Minden; Edeka Thielking, Porta Westfalica, sowie Marktkauf, Rinteln, bei.

Ansprechpartner Beilagen:
Uwe Rösener
Telefon 05 71 / 882 181
Ricarda Hägermann
Telefon 05 71 / 882 283
Mail Anzeigen@MT.de

Von Kerstin Rickert

Minden (kr). Zeitgenössische Musik besitzt eine Klangsprache, die sich dem, der sich darauf einlässt - egal ob aktiv oder passiv - nicht sofort erschließt. Umso bemerkenswerter ist es, wenn sich junge Menschen in der Schule mit ihr auseinandersetzen. Schülerinnen und Schüler des Ratsgymnasiums und des Besselgymnasiums haben das gemacht und sind nicht nur in die musikalische Welt der Moderne eingetaucht, sondern haben diese auch in Beziehung zu anderen Kunstformen gesetzt. Die Ergebnisse ihrer Arbeit präsentierten sie gemeinsam mit dem „Ensemble Horizonte“ aus Detmold am Mittwochabend im Großen Rathaussaal.

Seit 25 Jahren befasst sich das Ensemble unter der Leitung des gebürtigen Mindeners Jörg-Peter Mittmann insbesondere mit zeitgenössischer Musik, bringt sie dabei auch in Zusammenhang mit anderen Ausdrucksformen der Kunst und arbeitet immer wieder mit jungen Menschen, um ihnen einen Zugang und neue Perspektiven zu eröffnen.

Horizontenerweiterung gab es jetzt auch für kunstinteressierte Jugendliche in Minden. Martin Guth, Musiklehrer am Ratsgymnasium, hatte das Projekt „Musik in Szene“ initiiert. Unterstützt wurde es durch das Kulturbüro der Stadt Minden und vom Landesmusikrat NRW.

Das „Ensemble Horizonte“ unterstützte die Schüler

Mit einem Zitat aus dem Jahr 1925 ging Martin Guth zu Beginn auf die Wahrnehmung des Schönen und des Hässlichen in der Musik ein. Konsonanzen würden in der Regel als schön empfunden, Dissonanzen als hässlich, ergänzte Jörg-Peter Mittmann. „Dissonanzen gehören dazu in der Musik, wie der Pfeffer oder andere Gewürze zu einer Speise“, so Mittmann in seiner Einführung in einen Abend, den er nicht als Konzert verstanden wissen wollte.

„Es sind tönende Aquarelle und ich empfinde, dass man geradezu jeden Pinselstrich hört. Ein Fest für die Sinne“, leitete er ein in rund zwei Stunden voller Impressionen. In wechselnden Be-

Ein gepfeffertes Abend

Schüler des Rats- und des Besselgymnasiums haben sich mit zeitgenössischen Klang- und Bildwelten auseinandergesetzt.



Zwölftontechnik und Atonalität sind sonst nicht unbedingt zentraler Bestandteil des Musikunterrichts.
Foto: K. Rickert

setzungen, mal mit und mal ohne Beteiligung der Schüler, ging es auf eine Reise durch moderne Klang- und Bildwelten.

Zum Auftakt nahm das „Ensemble Horizonte“ das erfreulich junge Publikum im gut besuchten Rathaussaal mit auf einen musikalischen Rundgang durch das Herforder Museum Martha:

„Silhouette“, so lautet Mittmanns kunstvoller Blick auf die Formensprache des Architekten Frank Gehry. Der vom Komponisten eingangs erwähnte Pfeffer lauert an jeder Ecke, sanfte Klänge schmeicheln am Ende dem Ohr wie ein süß schmelzendes Stück Schokolade, das ganz zart den Gaumen kitzelt. Stilistisch zielgerichtete Einblicke in

Wagners „Ring des Nibelungen“ haben Schüler im Vorfeld des Mindener Rings gewagt und in einem Kompositionsworkshop zwei Ideen aus dem „Rheingold“ aufgegriffen: Die Schülerkomposition „kraft-werk“ kommt als zeitgenössische Umsetzung von Fabrikmusik daher, die Wagner in seine Oper einbaute: Sich drehende Räder und das Quietschen von Maschinen verbinden sich nach und nach zu einem gewaltigen Produktionsapparat.

„Urgund“ greift Figuren aus Wagners Vorspiel auf und bringt sie in einen

Das Hässliche soll Mittel zur Wahrheit sein

neuen stilistischen Kontext. Das Hässliche in der Neuen Musik sei auch ein Mittel, um die „Wahrheit in der Kunst“ darzustellen, erläutert Mittmann. „Die Geschehnisse in der Welt sind nicht immer schön“, leitet er die Komposition „blessed rain“ ein, in der sich Kumiko Omura mit dem Atombombenangriff auf Hiroshima auseinandergesetzt hat.

Mit einer filmischen Umsetzung begleitet der Kunst-Grundkurs EF des Ratsgymnasiums das „Ensemble Horizonte“ durch „Facades revisited“, Variationen über ein ostinates Thema von Philip Glass. In „Lamento“, einer Komposition der Japanerin Malika Kishino zum Gedenken an die Opfer des Tsunamis, setzen zwei Schüler des Q1-Grundkurses Kunst das Thema mit einer Kunstinstallation bewegend um. Mit der Zwölftontechnik und Atonalität hat sich der Q1-Grundkurs Musik am Ratsgymnasium beschäftigt und die Klangcollage „Back to humans“ komponiert.

Eine grafische Partitur zu einem Werk aus dem frühen 20. Jahrhundert hat der Kunst- und Musik-Differenzierungskurs der Jahrgangsstufe 9 erstellt. Das besonders Interessante hierbei ist, dass die Musiker des „Ensembles Horizonte“ nun vor den Ohren der Anwesenden zur Grafik improvisieren, ohne zu wissen, um welche Komposition es sich handelt. Mit hohem Wiedererkennungswert, wie sich nach Einspielung des Originals zeigt.

Ein gepfeffertes Abend, der sich insgesamt als gar nicht so hässlich herausstellte, sondern als schönen Beitrag zur zeitgenössischen Kunst.



Ehemalige Konfirmanden erneut eingesegnet

Minden-Kuhlenkamp (mt/cpt). Die St.-Lukas-Kirchengemeinde hatte ehemalige Konfirmanden eingeladen, die vor 50 Jahren im Gotteshaus in Kuhlenkamp konfirmiert wurden. Nun wurde

die Goldene Konfirmation gefeiert. Pfarrer Clemens Becht begrüßte die Jubilare in der Kirche Am Schäferfeld. Im Gottesdienst wurden die Ehemaligen erneut eingesegnet. Nach dem

Gottesdienst blieben die Teilnehmer noch einige Stunden zusammen und erinnerten sich an das für sie große Fest im Jahr 1965.

Foto: pr/
Fotostudio Babilon

TERMINE MINDEN

Stadtführungen

Stadtführung, Treffpunkt Rathauslaube, Markt 1, Minden, Sa. 15 Uhr.

Selbsthilfe

AA-Anonyme Alkoholiker-Sonntagstreffen, Offene Gruppe, Königstr. 80, So. 10-12 Uhr, Telefon (05 71) 2 19 62.

Vereine

Herzsportverein Minden, Wandern in Bohnhorst, Treff an der Gaststätte „Stiller Winkel“, Sa. 16.30 Uhr.

Wahlverwandtschaften Minden, Begegnungsveranstaltung, Bildungswerk für Friedensarbeit, Alte Kirchstraße 11-15, Minden, So. 14 Uhr.
Tus Minderheide, Radgruppe, Dreiglockentour, ca. 70 km, Treffpunkt, Kuhlenkampschule, Am Schäferfeld 20, Minden, So. 10.30 Uhr.
Aktionskomitee „Rettet die Weißbörche im Kreis Minden-Lübbecke“, Radtour mit dem ADFC, Start, Alte Brennerei, Hille, So. 10 Uhr.



Im Rahmen des 5. Altstadtfestes veranstaltet das Robert-Nussbaum-Haus einen Aktionstag.
Foto: pr

Kirche

Heilige Messe, Sa. 8.30 Uhr; Beichtgelegenheit, Sa. 15.30-17 Uhr, Dom.
Turmbesteigung in der Martinikirche, Besuchszeit: Sa. 12-13 Uhr, nur nach Vereinbarung, Tel. (01 57) 75 22 04 37.
St. Paulusgemeinde, Bücherflohmarkt, Gemeindezentrum, Wettiner Allee 31, Minden, Sa. 16.30-18.30 Uhr.
Mennoniten Kirchengemein-

de, Evangelisation, „Gewünscht: Ein gelungenes Leben“, Sa. 19.30 Uhr; „Versagen-Gibt es eine zweite Chance?“, So. 10 Uhr; „Herrlich: Gewissheit macht froh!“, So. 19.30 Uhr, Kanzlers Weide, Minden.

Dies und Das

Repair Café, Sommerbad, Johansenstr. 17-19, Minden, Sa. 14-17 Uhr.
Kindergartenfest, Kindergarten Christuskirche, 20 jähriges Bestehen, Flamingoweg 17, Minden, Sa. 11-17 Uhr.
Qigong im Park, „Üben unter freiem Himmel“, Botanischer Garten, Eingang Hardenbergstr./Robert-Koch-Str., Minden, So. 11 Uhr.

60 plus

AWO Aktionstag, 5. Oberes Altstadtfest, Seniorenzentrum Robert-Nussbaum-Haus, Brüderstr. 16, Minden, Sa. ab 13 Uhr.
Der besondere Filmnachmittag, Aktivitätszentrum Altdorf, Goethestr. 42, Minden, Sa. 15 Uhr. (mt/vs)